Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 75 (1949)

Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Politik der offenen Türe

Mein liebes Bethli!

Schon lange haben mich Sorgen kräftig geplagt, aber mein Mut war zu klein, um die Angelegenheit vor die Oeffentlichkeit zu bringen. Seit ich aber Deine Photographie in einer Zeitschrift gesehen habe, ist mein Vertrauen – in Dich natürlich – gewaltig gestiegen. Darum wage ich's.

Wir, d. h. unser drei Generationen, leben zusammen in einer Haushaltung: meine Eltern, meine Schwester und ich, und meine zwei Nichten. Von diesen sechs Leuten bin ich der einzige, der die Türen schliefst!

Gehe ich am Morgen aus der Wohnung, so schließe ich sämtliche Türen, die ich erwischen kann. Es sind immerhin 13 Stück in der ganzen Wohnung. Darum, d. h. damit ich fertig werde mit dieser Arbeit, muß ich meinen Wecker auf viertel vor sechs, statt aus sechs Uhr, stellen!

Am Mittag, wenn ich heimkomme, sehe ich durch das Glas der Wohnungstüre mitten ins Wohnzimmer. Morgenblatt, Nebi, Brot, Illustrierte, Teekanne und meine kaputten Strümpfe liegen in idyllischer Unordnung verstreut auf Stuhl und Bänken. Der Spiegel, der im Korridor hängt, zeigt mir die Aufregung in der Küche um das angebrannte Mittagessen, während rechts im Sonnenfeld der offenen Efizimmertüre eifrige Schatten hin und her eilen. Meine erste Tat also ist es, daß ich alle Türen sanft ins Schloß drücke.

Unterdessen schletzt die Haustüre. Sie



ist mit einer automatischen Schließvorrichtung versehen. Zwei Minuten später geht die Wohnungstüre auf, dann die Wohnzimmertüre und zuletzt diejenige zum Zimmer meiner Schwester. Du ahnst? Ja, meine Schwester ist heimgekommen. Und ich, ich schließe die Türe zum Zimmer meiner Schwester, dann die Wohnzimmer- und zuletzt die Wohnungstüre.

Punkt halb ein Uhr pfeifts greulich falsch im Treppenhaus. Wohnungstüre, Küchentür – (ich schließe die Küchentüre) – Küchentüre, Wohnzimmertür. Mein Vater sitzt nun auf dem Sofa und läßt sich von den neuesten Nachrichten überströmen. Die jüngste Generation ist zum Glück schon vor mir aus der Schule zurückgekehrt, sonst ... (siehe oben).

Du siehst, liebes Bethli, wie die gute Erziehung meiner Mutter bei mir angeschlagen hat, aber nur bei mir, sonst weder beim Vater, noch bei der Schwester, noch bei den Kleinen.

Und doch, wie oft schon sind Türen unsere letzte Rettung gewesen. Stell Dir vor, die ganze Familie sitzt in der Wohnstube. Der Vater liest im verschlissenen Housecoat sämtliche Nummern der Zürcher Zeitung der letzten Woche durch. Die Mutter bügelt, die Schwester strickt, die Kleinen haben über den ganzen Teppich ihren Tierpark, inklusive Autos und Baukasten

ausgestreut. Das Gartentor klappert. Meine Schwester beguckt sich aus dem Fenster den Eindringling. Oh weh! die Erbtante aus Winterthur!

Nun heißt es organisieren. Auf diesen Bericht hin verschwindet die Mutter zum Frisieren. Mein Vater hüpft ab, um die gute Jacke anzuziehen. Meine Schwester verschanzt sich hinter der Wohnungstüre, schließt die ab, damit noch einwenig mehr Zeit gewonnen wird. Sie kennt ihre Aufgabe: Den Besuch in ein möglichst langes Gespräch zu verwickeln, natürlich im Korridor, noch besser im Treppenhaus.

Der Rest liegt auf mir. Zuerst befehle ich zornglühenden Auges den Knöpfen, mit ihrem Kram im Höllentempo abzufahren. Dann greife ich an. Der Wäschekorb, Bügelbrett und Bügeleisen fliegen polternd ins Zimmer meiner Schwester. Türe zu! Das Sofa, das mein Vater versessen hat, wird zurecht geklopft, die Kissen aufgeschüttelt. Die Brotbrosmen vom Zvieri kommen in die Blumenvase, die Zeitungen alle auf einen Haufen auf das runde Tischchen. Zum Glück ist noch ein Schrank in der Stube. Dort verschwinden Lismete, Bücher, Flickzeug, Tintenfässer usw. (ich höre schon wie die Schwester an der Türfalle herumfingert). Unterdessen sitzen die Kinder ungestört am Boden und sind mitten im schönsten Zoologischen





Kornhausstube Rorschach

das neue Café-Restaurant am Hafenplatz 📙

Junger Mann mit Bibeli

Peinliche Bibeli im Gesicht verschwinden mit der DIVA-SPEZIALCREME innert 8 Tagen, oder wir zahlen Ihr Geld sofort zurück. Fette, glänzende Haut wird matt, Unreinigkeiten und schwarze Punkte sind wie weggewischt. Hunderte von Dankschreiben! Senden Sie uns diese Anzeige und Sie erhalten – diskret verpackt – eine Dose Diva-Spezialcreme an Ihre Adresse oder Postlagernd, gegen Nachnahme. Preis Fr. 5.90. Schreiben Sie heute noch an DIVA-LABOR, Abt. B-40, Wotanstr. 10, Zürich.

schreiben Sie uns



Hotel Freihof - Schloßbar

Alle Zimmer mit fließendem Wasser Rapperswil Vorzügliche Küche!

Größter P-Platz Bes.: Jos. Meier



Einlache . schnelle individuelle Methode, um 8 bis 20 cm GRÖSSER zu werden. Erfolg garantiert. Gratis-Prospekt bei Finaxa-Ravec, Neuchätel 113